

Alterssimulation in Wissenschaft und Praxis

Mit sogenannten Alterssimulationsanzügen werden die typischen physischen Einschränkungen des Alterns für Jüngere erlebbar. Zu diesen Einschränkungen zählen z. B. Gelenkversteifung, Kraftverlust oder auch sensorische Einbußen.

Durch den Einsatz derartiger Alterssimulationsmöglichkeiten lässt sich die Situation und das Verhalten älterer Menschen besser nachvollziehen. Das gilt besonders für folgende Bereiche:

- Aus- und Weiterbildung von helfenden Berufen
- Arbeitsorganisation und Arbeitsschutz in Unternehmen mit zunehmend älterer Belegschaft
- Entwicklung von generationenfreundlichen Produkten und Dienstleistungen

Können Alterssimulationsanzüge helfen, den Herausforderungen des demographischen Wandels gerechter zu werden? Wie lässt sich die Empathie derer steigern, die beruflich mit älteren Menschen zu tun haben? Welchen Einfluss haben Alterssimulationen auf Unternehmen und auf die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen?

Diese und weitere Fragen werden im Verlauf des Symposiums erörtert und beantwortet. In der abschließenden Diskussionsrunde sollen Referenten und Auditorium gemeinsam nach weiteren Möglichkeiten von Alterssimulationen in Wissenschaft und Praxis suchen.

Veranstalter

Netzwerk AlternsfoRschung (NAR)

Dr. Andreas Lauenroth

Bergheimer Straße 20

69115 Heidelberg

Tel: 06221 / 54 82 48

lauenroth@nar.uni-hd.de

www.nar.uni-heidelberg.de



Tagungsort

Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)

Hauptstraße 242

69117 Heidelberg

gefördert von der

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



Hinweis:

Teilnahmegebühren für den Kongress werden nicht erhoben. Verpflegung für die Mittags- und Kaffeepause wird gestellt. Die Anmeldung über den Veranstalter ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

UNIVERSITÄT
HEIDELBERG



Alterssimulation in Wissenschaft und Praxis

10. Januar 2014, 9.00 Uhr

IWH Heidelberg



Netzwerk AlternsfoRschung

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
und Partner



Programm

09.00 Eröffnung

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl
 Direktorium Netzwerk AlternsfoRschung,
 Abteilung Psychologische AlternsfoRschung,
 Psychologisches Institut,
 Universität Heidelberg

09.15 Alterssimulationsanzüge in der
 Wissenschaft - Möglichkeiten
 und Grenzen

Dr. Andreas Lauenroth
 Netzwerk AlternsfoRschung,
 Universität Heidelberg

I. Alterssimulation in der Aus- und Weiterbildung

09.45 Der Alterssimulationsanzug
 „GERT“ als Kommunikations-
 instrument

Jürgen Kupferschmid
 selbständiger Berater, PR und
 Kommunikation, Konstanz

10.15 Alterssimulationsanzüge in der
 Aus- u. Weiterbildung im öffent-
 lichen Personennahverkehr

Petra Sack
 Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim

10.45 - 11.00 Kaffeepause

11.00 Pflegende und der sich verändernde
 Pflegebedarf

Hartmut Vöhringer
 Heimleiter psychiatrisches Pflegeheim, Bad Wildbad

II. Demographischer Wandel im Arbeitsschutz und in der Arbeits- organisation

11.30 Gesundheitsmanagement in einem
 Großunternehmen vor dem Hintergrund
 des demographischen Wandels - aus
 betriebsmedizinischer Sicht.

PD Dr. med. Christoph Oberlinner
 Abteilung Arbeitsmedizin & Gesund-
 heitsschutz, BASF, Ludwigshafen

12.00 Erfahren in die Zukunft: Demographie-
 management bei Daimler

Andreas Mürdter
 Manager Demographiemangement,
 Daimler AG, Stuttgart

12.30 - 13.30 Mittagspause

III. Alterssimulation in der Entwick- lung seniorengeeigneter Produkte und Dienstleistungen

13.30 Was uns trennt, was uns verbindet.
 Barrieren in der mobilen Kommuni-
 kation abbauen.

Karin Schaumberger
 CMO, Emporia Telekom, Linz

14.00 Alterssimulationsanzüge in der
 Produktentwicklung - Dimensionen
 und Grenzen der Sensibilisierung

Mathias Knigge
 Gründer und Inhaber, Grauwert, Hamburg

14.30 - 14.45 Kaffeepause

14.45 Abschlussdiskussion -
 Möglichkeiten und Grenzen
 der Alterssimulation
 alle Referenten

15.30 Ende der Veranstaltung